

## 371. Sitzungsprotokoll

Termin	Montag, 6. Februar 2017, 19:30 Uhr
Ort	Bärenplatz 2, Worb, Gemeindesaal
Vorsitz	Gemeindepräsident Gfeller Niklaus (bis Geschäft Nr. 3.1) Zwahlen-Leibundgut Beatrix (EVP), Präsidentin (ab Geschäft Nr. 3.2)
1. Vizepräsident	Hauser Adrian (BDP)
2. Vizepräsident	Christensen Sven (FDP)
1. Stimmzählerin	Büchel-Wampfler Sandra (SP)
2. Stimmzähler	Fivian Bruno (SVP)
Mitglieder	Läderach Christof (BDP) Walther-Steiner Erika (BDP)  Cetin Mayk (EVP) Moser-Utiger Silvia (EVP) Müller Bernhard (EVP) Utiger Heinz (EVP)  Graf Roland (FDP) Kämpfer Erwin (FDP) Messerli Gregor (FDP) Messerli Romina (FDP) Schweizer Hans Peter (FDP) Suter Michael (FDP)  Jorio Marco (GLP) Jost-Pfister Catarina (GLP)  Aebersold Daniel (SVP) Bernhard Niklaus (SVP) Hirsbrunner Bruno (SVP) Kohli Stephan (SVP) Steinmann Hans Ulrich (SVP) Stucki Simon (SVP) Wälti Martin (SVP) Zingg Stephan (SVP)  Burkhard Charlotte (SP) Cavargna Tiziano (SP) Federer Guido (SP) Flentje Burkhard Sibylle (Grüne; Sitz SP)

Fröhlich Viktor (SP)  
Gimmel-Kündig Sandra (SP)  
Nydegger Stefan (SP)  
Raymann-Ochsenbein Brigit (SP)

Abwesend      Aqtashi-Aqtashi Marzia (SP)  
                  Goetschi Thomas (SP)  
                  Gränicher Marius (SP)  
                  Jörg Corinne (parteilos; Sitz FDP)  
                  Maccaferri-Iseli Barbara (FDP)

Gemeinderat      Gfeller Niklaus, Gemeindepräsident  
                      Gerber Urs  
                      Hauser Ernst  
                      Kölliker Lenka  
                      Lädrach Markus  
                      Moser Christoph  
                      Wermuth Bruno

Abteilungsleitende      Geser Nicole, Leiterin der Polizeiabteilung  
                                  Thöni Urs, Leiter der Bauabteilung  
                                  Weil Jonas, Leiter der Finanzabteilung

Sekretär              Reusser Christian, Gemeindeschreiber

Protokollführer/in      Gfeller Monika, Sekretärin Präsidialabteilung  
                                  Jegerlehner Patrick, Lernender Präsidialabteilung

## Geschäfte

1. Provisorische Stimmzähler/innen: Bezeichnung
2. Traktandenliste: Genehmigung
3. Grosser Gemeinderat; Konstituierung für das Jahr 2017: Wahlen
  - 3.1 Präsident/in
  - 3.2 1. und 2. Vizepräsident/in
  - 3.3 1. und 2. Stimmzähler/in
4. Geschäftsprüfungskommission
  - 4.1 Wahl von fünf Mitgliedern für die Jahre 2017 bis 2020
  - 4.2 Wahl von Präsident/in und Vizepräsident/in für die Jahre 2017 und 2018
5. Aufsichtskommission
  - 5.1 Wahl von sieben Mitgliedern für die Jahre 2017 bis 2020
  - 5.2 Wahl von Präsident/in und Vizepräsident/in für die Jahre 2017 und 2018
6. Grosser Gemeinderat; Terminplanung: Kenntnisnahme
7. Protokoll der Sitzung vom 12. Dezember 2016: Genehmigung
8. Parlamentarische Vorstösse: Neueingänge
9. Mitteilungen
  - 9.1 Fraktionszusammensetzungen 2017
  - 9.2 Im Übrigen

## Eröffnung

Gemeindepräsident Gfeller Niklaus: Ich begrüsse euch herzlich zur ersten GGR-Sitzung der neuen Legislatur. Es ist nun schon die zwölfte Legislatur, seitdem der Grosse Gemeinderat im Jahr 1973 die Arbeit aufgenommen hat. Der Beginn einer neuen Legislatur ist etwas Besonderes und wir wollen das bewusst zusammen feiern, und zwar musikalisch. Ich begrüsse eine Formation des Worber Jugendblasorchesters bei uns. Herzlich willkommen hier bei uns im Bärensaal. Wir freuen uns nun auf drei Musikstücke von euch.

(Eine Formation des Worber Jugendblasorchesters eröffnet die Legislatur mit drei Musikstücken. Die Protokollführerin.)

Gemeindepräsident Gfeller Niklaus: Besten Dank liebe Musikanten für die wunderschöne Musik, die wir hören durften. Dies ist wirklich ein würdiger Beginn für eine neue Legislatur. Ich freue mich sehr, dass ich heute Abend die erste Sitzung des Grossen Gemeinderates in der neuen Legislatur eröffnen und so lange leiten darf, bis das Präsidium bestimmt ist. Es ist die erste Sitzung nach den Wahlen. Wahlen lösen bekanntlich immer gewisse Veränderungen aus. Ich begrüsse deshalb heute Abend ganz speziell unseren neu gewählten Gemeinderat Urs Gerber, der schon eine ganze Reihe von Sitzungen in seiner neuen Funktion absolviert hat, heute aber zum ersten Mal beim Gemeinderat Platz nimmt. Ich gratuliere den wiedergewählten Mitgliedern des Grossen Gemeinderates und ganz besonders den sieben neu gewählten Mitglieder. Es sind dies: Marzia Aqtashi, Charlotte Burkhard, Sibylle Flentje Burkhard, Sandra Gimmel-Kündig, Romina Messerli, Hans Ulrich Steinmann und Stephan Zingg. Im Namen des Gemeinderats danke ich euch allen herzlich für euer Engagement zugunsten der öffentlichen Sache. Mit eurer Annahme der Wahl habt ihr bestätigt, dass ihr bereit seid, eure Zeit und eure Kraft zu Gunsten der Gemeinde und damit zu Gunsten der Bevölkerung einzusetzen. Dies ist sehr wertvoll. Ich wünsche euch allen viel Freude und Befriedigung bei der parlamentarischen Tätigkeit. Ich freue mich ausserordentlich, dass unterschiedlichste Männer und Frauen, Junge und Alte, Historiker, Landwirte, Unternehmer und Angestellte, Väter, Mütter und Töchter hier gemeinsam über die Zukunft der Gemeinde nachdenken wollen. Die Vielseitigkeit eines Parlamentes ist eine wichtige Voraussetzung, dass die Demokratie funktioniert. Warum ist es eigentlich so, dass wir von einer Gruppe bessere Entscheide erwarten als von einer passenden, genügend intelligenten Einzelperson? Es gibt dazu eine kleine Geschichte: Ein britischer Naturforscher, es war Francis Galton, hat im Jahr 1906 mit einem Experiment versucht, die Dummheit einer Menschenmenge nachzuweisen. Er hat dazu einen Schätzwettbewerb gebraucht, der während einer Nutztiermesse durchgeführt wurde. Man musste das Gewicht eines Ochsen schätzen. Galton hat alle Schätzungen analysiert und statistisch ausgewertet. Wie erwartet, sind viele Schätzungen hoffnungslos zu hoch und zu tief gewesen. Der Durchschnittswert über alle Schätzungen ist dagegen sehr nahe beim tatsächlichen Gewicht des Ochsen gelegen. Nur 4.5 Kilogramm daneben und wesentlich näher als die beste einzelne Schätzung. Die Menge der Teilnehmenden haben das Gewicht des Ochsen als Gruppe somit besser eingeschätzt, als jeder einzelne Metzger, der doch etwas von der Sache verstanden hat. Statt die Dummheit der Masse zu bestimmen, hat der Forscher damit die Intelligenz der Masse nachgewiesen, die auch „Schwarmintelligenz“ oder die „Weisheit der Vielen“ genannt wird. Es gibt eine ganze Reihe von Beispielen, die die Existenz der Schwarmintelligenz bestätigen. Bei Schätzaufgaben liegt der Mittelwert aller Schätzungen immer sehr nahe beim korrekten Wert. Ein Beispiel ist die Quizsendung „Wer wird Millionär?“, wo sich die Einschätzungen des Publikums regelmässig sehr nahe beim tatsächlichen Wert liegen. Ich kann nur erahnen, wie ein derart guter Mittelwert zustande kommt. Offensichtlich heben sich die Fehler gegenseitig auf. Das Ganze klappt aber nur, wenn genügend viele mitmachen und wenn man mindestens ein bisschen

etwas von der Sache versteht. Das war beim Schätzwettbewerb gewährleistet, denn jeder weiss etwa, wie viel ein Kilogramm Fleisch ist. Man hat diesen Effekt noch weiter untersucht. Man hat festgestellt, dass sich das Ergebnis nicht verändert, wenn die Teilnehmenden zusammen über ihre Einschätzung sprechen. Die grossen Ausreisser nach oben und nach unten fallen dann allerdings weg, aber der Mittelwert der Schätzungen bleibt gleich. Was bedeutet die „Weisheit der Vielen“ für uns? Unsere Aufgabe in der Politik ist viel anspruchsvoller und von viel grösserer Tragweite als das Gewicht-Schätzen eines Ochsen. Wir prägen mit unseren Entscheidungen immer die Zukunft der Gemeinde, aber es ist manchmal nicht so klar, was richtig ist und was falsch ist. Jeder von uns beurteilt ein Geschäft aufgrund seines Wissens, aufgrund seiner Lebenserfahrungen, aufgrund seiner Werte, die für sein Leben eine Bedeutung haben, und aufgrund seiner Vision, die er für die Zukunft der Gemeinde hat, und kommt so zu einer eigenen Einschätzung. Wenn man den Regeln der Schwarmintelligenz glaubt, dann könnte relativ rasch abgestimmt werden. Der Austausch in der Fraktion und während einer Debatte ändert anscheinend das Resultat nicht mehr. Allerdings ist die Sache bei uns nicht ganz so einfach, wie das Gewicht eines Ochsen abzuschätzen. Es ist manchmal nicht so einfach, das Geschäft und die Fragestellung richtig zu verstehen und die Konsequenzen abzuschätzen und eine eigene Haltung zu finden. Aus diesem Grund sind die Beratung in der Fraktion und die Debatte sehr wichtig. Wertvoll und wichtig ist dabei, dass jeder seine eigene Einschätzung kundtut und darlegt, aus welchen Gründen er oder sie zu dieser Meinung kommt. So ist sichergestellt, dass die Beurteilung jedes Einzelnen in Kenntnis aller Fakten erfolgt. Erst dann kann der Grosse Gemeinderat für sich in Anspruch nehmen, dass sein Entscheid besser ist, als der Entscheid von jedem Einzelnen. In diesem Zusammenhang spricht man auch von Schwarmdummheit. Diese tritt auf, wenn sich die Menschen durch einen Trend beeinflussen lassen und damit ihre eigene Beurteilung ausschalten. Die Mode oder die Ereignisse an Aktienmärkten beweisen dies ganz klar. Aus der Geschichte sind etliche Beispiele bekannt, wo sich die Masse nicht richtig entschieden hat. Gefährlich wird es immer, wenn die Masse blind die Meinung einer Einzelperson übernimmt. Ich wünsche euch allen deshalb den Mut und die Kraft, bei jedem Geschäft selber eine Beurteilung vorzunehmen, die eigene Meinung kundzutun, sei es in den Fraktionen und hier notfalls als Einzelsprecher, wenn die eigene Meinung von der Fraktionshaltung abweicht und das entscheidende Argument noch nicht genannt worden ist. So ist sichergestellt, dass schliesslich die beste Lösung für die Gemeinde obsiegt. Ich freue mich auf die kommende Legislatur und auf viele spannende, sachbezogene Debatten hier im Grossen Gemeinderat.

## Verhandlungen

### Provisorische Stimmzähler/innen: Bezeichnung

Sitzung	Datum	Traktandum	Beschlussesnummer	Geschäftsnummer	Archivnummer
Nr. 371	06.02.2017	1	2017/21-1	368	10/0/1

Gemeindepräsident Gfeller Niklaus: In Anwendung von Art. 2 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates bezeichne ich Sandra Büchel-Wampfler (SP) und Sven Christensen (FDP) als provisorische Stimmzähler.

## Traktandenliste: Genehmigung

Sitzung	Datum	Traktandum	Beschlussesnummer	Geschäftsnummer	Archivnummer
Nr. 371	06.02.2017	2	2017/21-2	143	12/0/0

## Traktandenliste

### Feststellung:

Die Traktandenliste bleibt unbestritten.

## Grosser Gemeinderat; Konstituierung für das Jahr 2017, Präsident/in: Wahl

Sitzung	Datum	Traktandum	Beschlussesnummer	Geschäftsnummer	Archivnummer
Nr. 371	06.02.2017	3	2017/21-3	368	10/0/1

Gemeindepräsident Gfeller Niklaus: Wir haben einen Wahlvorschlag vorliegend und dieser lautet auf: Zwahlen-Leibundgut Beatrix (EVP). Da dieser Wahlvorschlag nicht vermehrt wird, erkläre ich in Anwendung von Art. 68 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates als in stiller Wahl gewählt: Zwahlen-Leibundgut Beatrix (EVP). Herzliche Gratulation.

Wälti Martin, SVP: Zum Anfang ganz herzliche Gratulation an Beatrix Zwahlen zur Wahl als GGR-Präsidentin. Die Wahl ist für ein Jahr, falls es nicht für alle klar ist. Ich darf mich etwas mit fremden Federn schmücken. Unser Fraktionspräsident hat mir die Aufgabe übertragen, dir einen Blumenstrauss zu übergeben. Er hat mir auch noch gesagt, dass es einer sein soll, der möglichst ein ganzes Jahr schön ist. Ich werde zwischendurch nachfragen, ob dies auch so ist. Im Namen der ganzen SVP-Fraktion und des neu zusammengesetzten Parlaments wünschen wir dir sowohl zum Einstieg am heutigen Abend in der konstruierenden Sitzung viel Glück als auch für das ganze Jahr 2017. Normalerweise sind es acht Sitzungen, welche geleitet werden müssen. Manchmal gibt es eine weniger, aber eine mehr gibt es eigentlich nie, soviel ich weiss. Dort wünschen wir dir alles Gute. In die Glückwünsche beziehe ich auch alle Mitglieder des Büros ein, die wir nun wählen oder bestätigen werden.

Ratspräsidentin Zwahlen-Leibundgut Beatrix: Vielen Dank für das Vertrauen. Sehr gerne nehme ich diese Wahl als höchste Worberin an. Aufgewachsen in der Stadt Bern bin ich vor 25 Jahren in die Gemeinde Worb gezogen. Genau genommen nach Enggistein. Ich bin also keine Urworberin. Dafür mein Mann, der in Enggisten aufgewachsen ist. Der Wechsel von der Stadt aufs Land war anfangs gewöhnungsbedürftig. Es war ein Versuch, ob dieses gehen würde. Das Ländliche war mir nicht ganz fremd gewesen, weil ich als Kind manchmal meine Ferien auf dem Land oder in den Bergen verbracht hatte. So kommt es mir noch heute manchmal vor, wenn ich aus dem Fenster schaue, wie in den Ferien. Erstaunt habe ich damals festgestellt, was das Ländliche alles zu bieten hat. Das Naherholungsgebiet, der Kindergarten und die Schule hatte ich alles direkt vor meiner Haustür. Früher gab es in Enggistein noch eine Post, eine Käserei, einen Gemischtwarenladen im wahrsten Sinne des Wortes und ein Restaurant. Eine Postautolinie führte mich nach Worb Dorf. Dort fand ich alle

Läden mit den Artikeln für den täglichen Bedarf. Ich habe gestaunt, sogar eine gedeckte Kunsteisbahn und ein Schwimmbad mit einem Springturm gab es. Später, als sich unser Sohn für Musik interessiert hat, staunte ich erneut, dass es in Worb eine ausgezeichnete Musikschule gab. Die gut ausgebildeten Jugendlichen können dann im Jugendblasorchester das Gelernte unter Beweis stellen. Von dieser hohen musikalischen Qualität konnten wir uns heute selbst ein Bild machen. Kurz gesagt: Die Gemeinde Worb hat mich überzeugt. Sie ist mir ans Herz gewachsen und zu meiner Heimat geworden. Als ich im Jahr 2012 angefragt wurde, für die EVP für das Parlament zu kandidieren, musste ich nicht lange überlegen. Ich erachte es als richtig und auch wichtig, dass man sich in der eigenen Gemeinde einbringt. Dass ich dies für eine eher wenig populäre und erst noch für eine Mittepartei, wie die EVP eine ist, gemacht habe, ist ebenfalls klar. Als überzeugte Christin ist es mir ein grosses Anliegen, die christlichen Werte in die Politik einzubringen. In einer Zeit, in welcher immer mehr das Geld die Welt regiert, dürfen wir die christlichen Werte nicht verlieren und sie sollen einen Ausgleich schaffen. Soziale Gerechtigkeit und die Verantwortung gegenüber unserer Schöpfung, gegenüber allen Menschen und der zukünftigen Generation sind hier Stichwörter. In der Präambel der schweizerischen Bundesverfassung finden wir dies auch: „Im Namen Gottes des Allmächtigen. Das Schweizervolk und die Kantone geben sich die Verfassung, in der Verantwortung gegenüber der Schöpfung. Im Willen, in gegenseitiger Rücksichtnahme und Achtung ihre Vielfalt in der Einheit zu leben. Im Bewusstsein der gemeinsamen Errungenschaften und der Verantwortung gegenüber den künftigen Generationen. Gewiss, dass frei nur ist, wer seine Freiheit gebraucht und dass die Stärke des Volkes sich misst am Wohl des Schwachens.“ Gerade der letzte Satz, „dass die Stärke des Volkes sich misst am Wohl des Schwachens“, beeindruckt mich sehr. Er ist für mich der Grundsatz für eine gesunde Gesellschaft. Natürlich dürfen wir dabei nicht unsere Finanzen aus den Augen lassen. Es ist schwierig, allem gerecht zu werden. So geraten wir oft auf eine Gratwanderung. Das ist herausfordernd und eine grosse Verantwortung für uns alle. Damit sich in der Gemeinde möglichst alle Menschen wohlfühlen, muss sie einiges bieten und attraktiv sein. Nur eine vielseitige und attraktive Gemeinde zieht Bewohnerinnen und Bewohner jeden Alters und jeder Denomination an und ist auch für Unternehmen und Geschäfte interessant. Die Gemeinde Worb bietet viel und sie ist bereits attraktiv. Mit den laufenden Projekten wird Worb noch attraktiver. Es läuft etwas in Worb, wie sie nächsten Mittwoch in meinem Politforum der Worber Post nachlesen können. Wir sollten nicht dem aktuellen Mainstream nachgeben, welcher sich immer aufs Negative begrenzt. Wenn ich sage wir, dann meine ich uns Politikerinnen und Politiker und ausdrücklich auch die Medien. Auch sie haben eine grosse Verantwortung, was und wie sie ihre Informationen weitergeben. Zählen wir doch einmal alles auf, was gut ist in unserer Gemeinde und tragen dies nach aussen. Welches Unternehmen, das uns ein Produkt verkaufen möchte, schreibt in seiner Werbung zuerst hinein, was das Produkt alles nicht kann. Keines, denn das Positive wird nach vorne gehoben. Natürlich ist sich ein professionelles Unternehmen der Schwachpunkte sehr wohl bewusst und arbeitet auch laufend daran bessere Produkte zu entwickeln. Es muss dabei sehr vorsichtig mit den finanziellen Ressourcen umgehen. Manchmal ist es sinnvoll und notwendig zuerst etwas zu investieren, um später Gewinne einfahren zu können. Genau hier sehe ich die Arbeit von uns Politikerinnen und Politikern. Im Bewusstsein, dass unsere Gemeinde kein Unternehmen ist, gibt es doch vergleichbares. Wir nehmen wahr, wo wir unsere Gemeinde mit den vorhandenen finanziellen Mitteln verbessern, moderat vergrössern und die Attraktivität erhalten können. Dabei dürfen wir aber nicht vergessen zu kommunizieren, dass unsere Gemeinde bereits gut oder gar hervorragend ist. Ich wünsche mir, dass man in der Gemeinde und in allen Ortschaften sagt, ich fühle mich wohl in Worb, hier bin ich zuhause, aber auch, dass man noch über die Gemeindegrenze hinaus sagt, kommt wir gehen nach Worb, es läuft etwas in Worb. In diesem Sinne, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen, wünsche ich uns allen eine konstruktive Zusammenarbeit im Interesse unserer Gemeinde. Eine Menge innovative Ideen und eine positive Grundhaltung. Der Respekt vor dem Nächsten und

seiner Meinung soll unsere Debatten, Diskussionen und unsere gemeinsame Arbeit prägen. Bereits heute vielen Dank euch allen für euer Engagement und die Bereitschaft euch politisch für unsere Gemeinde einzubringen und auch Verantwortung zu übernehmen. Vielen Dank.

## Grosser Gemeinderat; Konstituierung für das Jahr 2017, 1. und 2. Vizepräsident/in: Wahlen

Sitzung	Datum	Traktandum	Beschlussesnummer	Geschäftsnummer	Archivnummer
Nr. 371	06.02.2017	4	2017/21-4	368	10/0/1

Ratspräsidentin Zwahlen-Leibundgut Beatrix: Es liegen die folgenden schriftlichen Wahlvorschläge vor: Für das Amt des ersten Vizepräsidenten: Hauser Adrian (BDP) und für das Amt des zweiten Vizepräsidenten: Christensen Sven (FDP). Da diese Wahlvorschläge nicht vermehrt werden, erkläre ich in Anwendung von Art. 68 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates als in stiller Wahl gewählt: Hauser Adrian (BDP) als 1. Vizepräsidenten und Christensen Sven (FDP) als 2. Vizepräsidenten.

## Grosser Gemeinderat; Konstituierung für das Jahr 2017, 1. und 2. Stimmzähler/in: Wahlen

Sitzung	Datum	Traktandum	Beschlussesnummer	Geschäftsnummer	Archivnummer
Nr. 371	06.02.2017	5	2017/21-5	368	10/0/1

Ratspräsidentin Zwahlen-Leibundgut Beatrix: Für das Amt der ersten Stimmzählerin liegt folgender Wahlvorschlag vor: Büchel-Wampfler Sandra (SP). Für das Amt des zweiten Stimmzählers liegen folgende Wahlvorschläge vor: Fivian Bruno (SVP) und Jost-Pfister Catarina (GLP). Da diese Wahlvorschläge nicht vermehrt werden, erkläre ich in Anwendung von Art. 68 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates für das Amt der ersten Stimmzählerin als in stiller Wahl gewählt: Büchel-Wampfler Sandra (SP). Für die Wahl des zweiten Stimmzählers liegen zwei Wahlvorschläge vor. In Anwendung von Art. 67 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates ordne ich eine geheime Wahl an. Ich bitte die Stimmzähler die Wahlzettel zu verteilen. Gültig wählbar ist entweder Fivian Bruno (SVP) oder Jost-Pfister Catarina (GLP). (Die im Anschluss an diese Anordnung verteilten Wahlzettel werden nach der Stimmabgabe von den Stimmzählern mittels Urne eingesammelt und während eines Sitzungsunterbruches von fünf Minuten ausgemittelt. Die Protokollführerin).

### Wahlprotokoll:

– Zahl der eingelangten Wahlzettel	35
– davon leer/ungültig	1
– Zahl der in Betracht fallenden Wahlzettel	34
– Das absolute Mehr beträgt	18
– Stimmen:	
– Jost-Pfister Catarina (GLP)	9

– Fivian Bruno (SVP)

25

Ratspräsidentin Zwahlen-Leibundgut Beatrix: Somit ist Fivian Bruno (SVP) als zweiter Stimmenzähler gewählt.

## Geschäftsprüfungskommission: Wahl von fünf Mitgliedern für die Jahre 2017 bis 2020

Sitzung	Datum	Traktandum	Beschlussesnummer	Geschäftsnummer	Archivnummer
Nr. 371	06.02.2017	6	2017/21-6	468	10/1/2

Ratspräsidentin Zwahlen-Leibundgut Beatrix: Es liegen die folgenden schriftlichen Wahlvorschläge vor: Utiger Heinz (EVP), Jörg Corinne (FDP), Jorio Marco (GLP), Burkhard Charlotte (SP+Grüne), Kohli Stephan (SVP). Da diese Wahlvorschläge nicht vermehrt werden, erkläre ich in Anwendung von Art. 68 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates als in stiller Wahl gewählt: Utiger Heinz (EVP), Jörg Corinne (FDP), Jorio Marco (GLP), Burkhard Charlotte (SP+Grüne), Kohli Stephan (SVP).

## Geschäftsprüfungskommission: Wahl von Präsident/in und Vizepräsident/in für die Jahre 2017 und 2018

Sitzung	Datum	Traktandum	Beschlussesnummer	Geschäftsnummer	Archivnummer
Nr. 371	06.02.2017	7	2017/21-7	468	10/1/2

Ratspräsidentin Zwahlen-Leibundgut Beatrix: Für das Amt des Präsidenten liegt folgender schriftlicher Wahlvorschlag vor: Jorio Marco (GLP). Da dieser Wahlvorschlag nicht vermehrt wird, erkläre ich in Anwendung von Art. 68 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates als in stiller Wahl gewählt: Jorio Marco (GLP).

Ratspräsidentin Zwahlen-Leibundgut Beatrix: Für das Amt des Vizepräsidenten liegt folgender schriftlicher Wahlvorschlag vor: Kohli Stephan (SVP). Da dieser Wahlvorschlag nicht vermehrt wird, erkläre ich in Anwendung von Art. 68 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates als in stiller Wahl gewählt: Kohli Stephan (SVP).

## Aufsichtskommission: Wahl von sieben Mitgliedern für die Jahre 2017 bis 2020

Sitzung	Datum	Traktandum	Beschlussesnummer	Geschäftsnummer	Archivnummer
Nr. 371	06.02.2017	8	2017/21-8	458	10/1/1

Ratspräsidentin Zwahlen-Leibundgut Beatrix: Es liegen die folgenden schriftlichen Wahlvorschläge vor: Läderach Christof (BDP), Moser-Utiger Silvia (EVP), Messerli Romina (FDP), Schweizer

Hans Peter (FDP), Aqtashi-Aqtashi Marzia (SP+Grüne), Flentje Burkhard Sibylle (SP+Grüne), Aebersold Daniel (SVP), Steinmann Hans Ulrich (SVP).

Ratspräsidentin Zwahlen-Leibundgut Beatrix: Somit haben wir mehr Wahlvorschläge als Sitze zu besetzen sind. In Anwendung von Art. 67 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates ordne ich eine geheime Wahl an. Ich bitte die Stimmzähler die Wahlzettel zu verteilen. Wählbar sind nur die Personen, welche vorgeschlagen sind. Ihr könnt bis zu sieben Personen auf dem Wahlzettel aufschreiben. (Die im Anschluss an diese Anordnung verteilten Wahlzettel werden nach der Stimmabgabe von den Stimmzählern mittels Urne wieder eingesammelt und während eines Sitzungsunterbruchs von zehn Minuten ausgemittelt. Die Protokollführerin).

Wahlprotokoll:

– Zahl der eingelangten Wahlzettel	35
– davon leer/ungültig	0
– Zahl der in Betracht fallenden Wahlzettel	35
– Das absolute Mehr beträgt	18
– Stimmen:	
– Läderach Christof (BDP)	28
– Moser-Utiger Silvia (EVP)	24
– Messerli Romina (FDP)	13
– Schweizer Hans Peter (FDP)	33
– Aqtashi-Aqtashi Marzia (SP+Grüne)	26
– Flentje Burkhard Sibylle (SP+Grüne)	29
– Aebersold Daniel (SVP)	34
– Steinmann Hans Ulrich (SVP)	34

Im ersten Wahlgang gewählt sind: Läderach Christof (BDP), Moser-Utiger Silvia (EVP), Schweizer Hans Peter (FDP), Aqtashi-Aqtashi Marzia (SP+Grüne), Flentje Burkhard Sibylle (SP+Grüne), Aebersold Daniel (SVP), Steinmann Hans Ulrich (SVP).

Ein zweiter Wahlgang ist nicht nötig.

## Aufsichtskommission: Wahl von Präsident/in und Vizepräsident/in für die Jahre 2017 und 2018

Sitzung	Datum	Traktandum	Beschlussesnummer	Geschäftsnummer	Archivnummer
Nr. 371	06.02.2017	9	2017/21-9	458	10/1/1

Ratspräsidentin Zwahlen-Leibundgut Beatrix: Für das Präsidium liegt folgender schriftlicher Wahlvorschlag vor: Schweizer Hans Peter (FDP). Da dieser Wahlvorschlag nicht vermehrt wird, erkläre ich in Anwendung von Art. 68 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates als in stiller Wahl gewählt: Schweizer Hans Peter (FDP).

Ratspräsidentin Zwahlen-Leibundgut Beatrix: Für das Vizepräsidium liegt folgender schriftlicher Wahlvorschlag vor: Aebersold Daniel (SVP). Da dieser Wahlvorschlag nicht vermehrt wird, erkläre ich in Anwendung von Art. 68 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates als in stiller Wahl gewählt: Aebersold Daniel (SVP).

## Grosser Gemeinderat; Terminplanung: Kenntnisnahme

Sitzung	Datum	Traktandum	Beschlussesnummer	Geschäftsnummer	Archivnummer
Nr. 371	06.02.2017	10	2017/21-10	143	12/0/0

### Feststellung:

Die unterbreitete Terminplanung bleibt unbestritten; der Rat hat damit zu Kenntnis genommen:

1. Rhythmus, Wochentag und Zeitpunkt der Sitzungen des Grossen Gemeinderates in der Legislatur 2017 bis 2020:  
Im Normalfall monatliche Sitzungen; in der Regel montags mit Beginn um 19.30 Uhr (ausgenommen Schulferienzeit).
2. Sitzungstermine 2017:  
Gemäss Terminplan vom 30. Mai 2016.
3. Änderungen:  
Bleiben dem Büro des Grossen Gemeinderates vorbehalten.

## Protokoll der Sitzung vom 12. Dezember 2016: Genehmigung

Sitzung	Datum	Traktandum	Beschlussesnummer	Geschäftsnummer	Archivnummer
Nr. 371	06.02.2017	11	2017/21-11	144	12/0/0

### Feststellung:

Weil keine Wortbegehren gestellt werden, erklärt die Vorsitzende das Protokoll als genehmigt.

## Fraktionszusammensetzungen 2017

Sitzung	Datum	Traktandum	Beschlussesnummer	Geschäftsnummer	Archivnummer
Nr. 371	06.02.2017	12	2017/21-12	144	12/0/0

Ratspräsidentin Zwahlen-Leibundgut Beatrix gibt die Konstituierungen der Fraktionen des Grossen Gemeinderates für das Jahr 2017 bekannt:

Bürgerlich-Demokratische Partei und Grünliberale Partei

Präsident/in: Läderach Christof  
 Vizepräsident/in: Jorio Marco  
 Sekretär/in: Jorio Marco

Evangelische Volkspartei Worb

Präsident/in: Utiger Heinz  
 Vizepräsident/in: Zwahlen-Leibundgut Beatrix  
 Sekretär/in: Moser-Utiger Silvia

FDP. Die Liberalen Worb

Präsident/in: Kämpfer Erwin  
 Vizepräsident/in: Suter Michael  
 Sekretär/in: Maccaferri-Iseli Barbara

Schweizerische Volkspartei Worb

Präsident/in: Bernhard Niklaus  
 Vizepräsident/in: Aebersold Daniel  
 Sekretär/in: Hirsbrunner Bruno

Sozialdemokratische Partei Worb + Grüne

Co-Präsidium Fröhlich Viktor und Raymann-Ochsenbein Brigit  
 Sekretär/in: Cavargna Tiziano

## Mitteilungen

Sitzung	Datum	Traktandum	Beschlussesnummer	Geschäftsnummer	Archivnummer
Nr. 371	06.02.2017	13	2017/21-13	143	12/0/0

Ratspräsidentin Zwahlen-Leibundgut Beatrix:

- Das Adress- und Telefonverzeichnis und das E-Mail-Verzeichnis der Worber Räte befinden sich in Zirkulation. Bitte allfällige Korrekturen und Ergänzungen direkt eintragen.
- Die Sitzordnung wurde verteilt. Bitte teilt allfällige Änderungswünsche direkt nach der heutigen Sitzung dem Ratssekretariat mit. Die bereinigte Sitzordnung wird mit der nächsten Sitzungseinladung zugestellt.

Gemeindepräsident Gfeller Niklaus, Departementsvorsteher Planung: Das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) hat uns am 27. Dezember 2016 den Vorprüfungsbericht zur Zentrumsplanung Rüfenacht zugestellt. Die wichtige Aussage: Die Zentrumsplanung Rüfenacht ist genehmigungsfähig. Wir haben euch Anfang Jahr 2017 mit einer Medienmitteilung bereits darüber informiert. Das kantonale Vorprüfungsverfahren dauerte insgesamt rund zweieinhalb Jahre. Der Hauptgrund für die lange Dauer ist die Lage der Parzelle beim Ortseingang von Rüfenacht und die Nähe zum Schlössli, das bekanntlich unter Bundesschutz steht. Die Planung konnte deshalb nicht in einem Guss erarbeitet werden, sie ist schrittweise in Zusammenarbeit mit den kantonalen Fachstellen, namentlich der Denkmalpflege, der Kommission zur Pflege der Orts- und Landschaftsbilder und dem Tiefbauamt,

mit dem Grundeigentümer und der Planungsbehörde der Gemeinde Worb schrittweise optimiert worden. Damit die Erschliessung von der Worbstrasse her sichergestellt ist, und das ist uns sehr wichtig, haben wir das Dossier mit einem entsprechenden Strassenbauprojekt ergänzen müssen. Das bereinigte Ergebnis wird nun von allen Fachstellen unterstützt und ist genehmigungsfähig. Wir werden in der Sitzung der Planungskommission vom 14. Februar 2017 die Unterlagen für die öffentliche Auflage vorbereiten, so dass sie der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 27. Februar 2017 für die öffentliche Auflage verabschieden kann. Die Auflage wird dann voraussichtlich im März 2017 durchgeführt. Die zweite Mitteilung betrifft die Ortsplanungsrevision. Der Kanton hat uns im Rahmen der Vorprüfung eine Themenliste zugestellt, die wir im Rahmen der Ortsplanungsrevision noch bearbeiten müssen. Diese Themen beruhen grösstenteils auf Gesetzesänderungen, die in der Zwischenzeit vorgenommen worden sind. Themen sind beispielsweise neue Vorgaben in der Landschafts- und Freiraumplanung oder die Störfallverordnung, die in der Ortsplanung ebenfalls noch berücksichtigt werden müssen. Die ursprüngliche Offerte des Ortsplaners und damit auch der Kreditbeschluss aus dem Jahr 2014 sind nur von einer punktuellen Anpassung der OP06+ ausgegangen. Die stattliche Anzahl von neu geänderten, übergeordneten Vorgaben von Bund und Kanton, welche in diesem Umfang nicht zu erwarten gewesen ist, hatten nun etliche Mehrleistungen zur Folge. Zum Teil sind diese Mehrleistungen auch schon bearbeitet worden. Der Kanton hat uns im Rahmen der Vorprüfung nun noch weitere Aufgaben aufgezeigt. Alle diese Arbeiten, die in der ursprünglichen Offerte des Ortsplaners und damit auch im Kreditbeschluss nicht vorgesehen gewesen sind, machen einen Nachkredit erforderlich. Wir werden dem Grossen Gemeinderat das entsprechende Geschäft voraussichtlich in der Märzsession 2017 vorlegen, damit die benötigten finanziellen Mittel für die restlichen Arbeiten zur Ortsplanungsrevision dann bereitstehen.

Gemeinderat Hauser Ernst, Departementsvorsteher Bau: Im Dezember 2016 haben wir im Grossen Gemeinderat mitgeteilt, dass das Projekt Stärnematte überarbeitet wird. Sicher ist allen noch präsent, dass der Gemeinderat nach verschiedenen Gesprächen mit den Anwohnern beschlossen hat, dass das Projekt vereinfacht und die Nutzungsdauer verkürzt wird. Am 7. Februar 2017 findet das Gespräch über das veränderte Projekt mit den Anwohnern und den Einsprechern statt. Sie können in diesem Gespräch ihre Meinung kundtun. Die Projektänderung wird in der Märzsession im Grossen Gemeinderat behandelt.

Ratspräsidentin Zwahlen-Leibundgut Beatrix: Ich wünsche allen gewählten Personen alles Gute und viel Befriedigung in ihrem Amt. Im Namen der EVP-Fraktion lade ich euch zu einem Apéro im Foyer ein.

Sitzungsende 21:00 Uhr

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Beatrix Zwahlen-Leibundgut  
Präsidentin

Monika Gfeller  
Protokollführerin

Genehmigung

Genehmigt in der Sitzung vom 20. März 2017.

Thomas Wälti  
Sekretär